

Ludovicus huius uel huius  
 A. L. Zeit in der Zeit.  
 Und es wird auf geistig u. u. u.  
 Benediction und f. u.  
 E. u. u. u. u. u. u. u.  
 Niemand wird von Gott f. u. u.  
 Zu Beginnung f. u. u.  
 Hundsfang hat und affection  
 u. u. u. u. u. u. u.

- 1) Gerichtsherr von Hembrunn und Anglikon war damals allerdings Fidel Zurlauben.
- 2) Das gleichfalls von Grunder stammende Gedicht unter AH 53/160 ist ebenso v. 1727, dem Todesjahr des Dichters, entstanden.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 101, 88-89

21

1696 August 30., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] WOLFGANG II. VOGT AN DEN LAND-  
 VOGT IM THURGAU, MAJOR BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON  
 GESTELNBURG, FRAUENFELD

"Jch bite umb vergäb, dass ich meinem hochgeehrten Herrn Gfater und  
 Schwager über sein geehrtes, mir zue rächt behendigetem schreiben bis  
 dato nit geantwohrtet, ware ursach, dass mich meiste Zeit zue Mentz-  
 ingen bey meinem aldort kranck darnidergelägnen, undt Endtlich abgeleb-  
 ten Herren Veter pfarherr [Oswald Vogt] Seel. auffgehalten [- dieser  
 starb am 16. August 1696 -], anbey auch noch keine eigentliche ant-  
 wohrt auff desen belangen habe übermachen können, weillen des [1660  
 geborenen] H. Frantz Caspar Brandenbergs<sup>1</sup> [sel.] Jüngere geschwisteri-  
 gen [Jakob Anton Brandenburg, geb. 1662; Karl Ignaz Brandenburg, geb.  
 1663; Konrad Leonz Brandenburg, geb. 1665, und Maria Elisabeth Bran-  
 denberg, geb. 1670] über alles ermahnen, und zue Sprächen beharret. Es  
 könnte sich M.H. mit schon lang inhabenten 300 gl. contentieren. Die

Elteren geschwisterigen [Karl Franz **Brandenburg**, geb. 1646; Anna Helena **Brandenburg**, geb. 1648; Anna Maria **Brandenburg**, geb. 1657, und Beat Josef **Brandenburg**, geb. 1659] vermeinen denselben zue Erben, weil er dem Herr Vater [Johann Kaspar **Brandenburg**]<sup>2</sup> Seel. gar vil habe Kostet, undt deswegen H. Landtsfendrich [Karl Josef] **Brandenburg** [- dieser war mit Anna Helena **Brandenburg**, einer Schwester von Franz Kaspar **Brandenburg**, verheiratet -] undt sein Schwager [Karl Franz **Brandenburg**] schon 2 Mahl vor Stat und ampt Raht gewessen, das letstere mahl aber, weil selben Tags die [mail./]Spanisch pention zue vertheillen gewesen habe mich absentiert, und wider solches begähren, auch andern puncten halben protestieren lasen undt wolle zue andern Zeit erscheinen. Wan also disers geschäft widrum wirdt moniert werden, versichere hiemit nach mahlen vor aus hierbey M.H. intresse zue observieren, undt bis zur verlangter satisfaction die mir übergebne schrifften undt Obligationes in fleisiger verwahrung zue halten".

- 1) Dessen Eltern waren der weiter unten genannte Johann Kaspar **Brandenburg** und Anna Maria **Zurlauben**. Offenbar geht es hier um das Erbe von Franz Kaspar **Brandenburg**.
- 2) Dieser war in erster Ehe mit der 1649 verstorbenen Anna Maria **Brandenburg** verheiratet gewesen.

---

Original, mit Siegel - AH 101, 90-91a - Blatt 91 und 91a<sup>r</sup> leer

22

1706 April 3., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN AMMANN BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

---

"Jch Zweifle nit, der Herr Br[uder] werde allbereith Vilfeltig Vernommen haben, was gestalten der Magistrat [Schultheiss und Rat] zu Bremgarten gantz Unbefügterweiss, ein examen über die Election der neüwen H. Caplonen [der St. Katharinenpfründe] zu Lunckofen [=Lunkhofen, Johann Ulrich **Forter**]<sup>1</sup> angestellt [- Kollator in Lunkhofen, das gerichtlich von Bremgarten abhing, war die Abtei Muri -], die Undervögt und geschworne [von Lunkhofen] nach Bremgarten citiert und mit gewalt, auch mit Betrowung der Kerckhers, auspressen wollen, dass für ieszigen Caplonen gelt sye spendiert, absönderlich aber durch den Schulmeister [von Lunkhofen?] under die Junge knaben ausgetheilt worden. Weilen aber, so Vil ich bis dahin Vernemmen khönnen, an dergleichen nichts erwahret worden, als wird ich genothiget. Jnsonderheit auch, weilen gedachter Magistrat auch das Jus confirmandi praetendiert, wi-